

Encontro

Zeitung zum 7. Treffen der Freunde Mosambiks am 16. und 17. April 2010

Handwerk verbindet

Die Gewerbeschule Hamburg versteht ihr Partnerschaftskonzept als Beitrag zum Austausch der Kulturen

RAINER MAEHL

Menschen, die jung sind verstehen die Ursachen von Armut und Unterentwicklung in der Welt besser, wenn ihnen entwicklungspolitische Inhalte am konkreten Beispiel vermittelt werden. Diesem Anliegen dient die seit 2001 zwischen der Gewerbeschule 6 in Hamburg und Bildungseinrichtungen in Mosambik aufgebaute Partnerschaft. Die Schüler der Staatlichen Gewerbeschule für Holztechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung erfahren auf diese Weise praxisnah etwas über Themen wie nachhaltige Entwicklung, globale Verantwortung und kulturelle Vielfalt. Nicht zuletzt geht es aber auch um den Austausch zwischen den (Handwerks-) Kulturen und langfristig um einen Beitrag zur Verbesserung der Berufsperspektiven von Kindern und Jugendlichen in Mosambik.

Mit der Gründung des Vereins „Forum zum Austausch zwischen den Kulturen“ 2002 erhielten unsere Schüler die Möglichkeit, sich für die Ziele der Partnerschaft auch au-

ßerhalb der Schule zu engagieren.

Unser Partnerschaftskonzept soll einen Beitrag zum Dialog zwischen den Kulturen leisten: Der gegenseitige Besuch in Hamburg und Mosambik ermöglicht es den Schülern, die Kultur des anderen „hautnah“ zu erleben. Im engen Kontakt können deutsche und mosambikanische Jugendliche Vorurteile abbauen, die andere Kultur als Bereicherung der eigenen erkennen und die eigene Kultur kritisch reflektieren. Neben dem Erwerb sozialer und interkultureller Kompetenzen lernen unsere Hamburger Schüler eine Kultur kennen, deren Lebensfreude Mut macht, sich in unserer Gesellschaft für eine gerechtere Welt einzusetzen.

Schüler lernen gemeinsam mit- und von einander

Im Rahmen der Partnerschaft planen Schüler beider Länder gemeinsam Projekte, die sich mit einfachen Mitteln in Mosambik, aber auch in Hamburg umsetzen lassen – zum Beispiel den Bau eines Hobels oder das Schneiden einer Schuluni-

form. Dabei werden handwerkliche Kenntnisse und Fertigkeiten ausgetauscht. All das ist zugleich ein kleiner Beitrag zur Verbesserung der Ausbildungssituation der Schüler in Mosambik.

Was nachhaltiges Wirtschaften bedeutet, erfahren unsere Schüler unmittelbar, indem sie die Projekte gemeinsam mit ihren Altersgefährten unter den stark eingeschränkten Fertigungsbedingungen in Mosambik umsetzen. Sie kehren mit einem veränderten Denken in Bezug auf Ressourceneffizienz und sparsames Wirtschaften heim.

Die Partnerschaftsarbeit ist wesentlicher Teil unseres Schulprofils. Am Beispiel Mosambiks werden Inhalte der Fächer Politik oder auch Deutsch behandelt. Es finden klassenübergreifende Lernfeldprojekte im Bereich Gestaltung statt, die auf die Kultur Mosambiks Bezug nehmen. Mosambikanische Künstler werden eingeladen und arbeiten mit unseren Schülern in Workshops.

Wir wollen, dass unser Konzept auch für andere Berufsschulen von Nutzen ist. Deshalb stellt das Forum seine Erfahrungen in der Öffent-

lichkeit dar und bemüht sich um Bündnispartner. Insbesondere über den Koordinierungskreis Mosambik (KKM) stehen wir in regelmäßigem Austausch mit anderen Schulen, die Lernpartnerschaften pflegen. Seit 2007 kooperieren wir mit anderen Berufsschulen, die Partnerschaften mit Mosambik aufbauen. Wir arbeiten mit kirchlichen Trägern, staatlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen zusammen.

Austausch selbst finanziert

Unsere Aktivitäten werden durch Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert. Die Reisen bezahlen die Teilnehmer zum großen Teil selbst. Zuschüsse, etwa vom Kirchlichen Entwicklungsdienst, vom Entwicklungspolitischen Schulaustauschprogramm oder von der Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, sind knapp. Zusätzliche Einnahmen kommen bei Sponsorenläufen oder durch Auftragsarbeiten von Klassen im Rahmen des Unterrichts zusammen. An der Partnerschaftsarbeit nehmen Schüler und Lehrer der Gewerbeschule teil. Im Verein

arbeiten auch ehemalige Schülern und Studierende der Universität Hamburg.

Bisher fanden vier Reisen von Deutschland nach Mosambik statt (2002, 2006, 2007 und 2009) statt. Im August/September 2009 weilten 17 Schüler und Lehrer in Mosambik. Die Themen der Projekte entwickeln die Teilnehmer selbstständig und stimmen sie mit unseren Partnern in Mosambik ab, die Reisen selbst werden gemeinsam vorbereitet. Die Berufsschüler investieren einen Teil ihres Jahresurlaubs dafür, da die Reisen zur Hälfte während der Hamburger Schulferien und zur Hälfte in der Schulzeit stattfinden. Versäumter Unterricht muss selbstständig nachgeholt werden.

Gegenbesuche in Hamburg fanden 2004, 2007 und 2008 statt. Derzeit hält sich ein Tischler unserer Partnerschule in Moamba im Rahmen eines Regierungsstipendiums des Hamburger Senats für fünf Monate in Hamburg auf.

Mehr zur Partnerschaftsarbeit der Gewerbeschule 6 im Netz unter: www.gsechs-forum.de